

Kirche.Wir

Der tägliche Impuls der ev.-luth. Kirchengemeinden in

Börßum-Achim-Bornum • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Freitag, 3. April 2020

Unken

Unken reden ständig davon, wie schlimm alles wird, manchmal hat man den Eindruck, sie haben Freude daran, alles möglichst schwarz zu malen.

Natürlich müssen wir aufpassen, dass so wenig Menschen wie möglich sterben, dass die Wirtschaft so wenig wie möglich leidet, dass die Verschiebungen in der Welt nicht zu schwerwiegenden Konsequenzen führen...

Aber zum Unken gibt es keinen Anlass. Denn Unken reden eben nur ständig ohne aufzupassen, dass es nicht schlimmer wird. Mir gibt es zu gerade zu viel Gerede. Ich mag nicht mehr überall hinhören.

Im Psalm 62,2 heißt es:

„Meine Seele ist stille zu Gott der mir hilft. Denn er ist mein Fels, mein Schutz, dass ich gewiss nicht wanken werde.“

Ich glaube, es tut uns gut, den Unken nicht immer zuzuhören, sondern still zu werden zu Gott hin. Und dann, in der Stille, merke ich, dass mein Leben in Gottes Hand liegt.

